Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 15/4890

Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein

An die
Vorsitzende des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Ursula Kähler, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Staatssekretär

Kiel, 1. September 2004

Vorlage des Innenministeriums i.S. Outsourcing des Bekleidungswesens der Landespolizei Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

In Ergänzung zur Beratung des Finanzausschusses am 19. August 2004 (s. Umdruck Nr. 15/4640) übersende ich Ihnen anliegend die Vorlage des Innenministeriums i.S. Outsourcing des Bekleidungswesens der Landespolizei Schleswig-Holstein mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Döring

Postfach 7127 • 24171 Kiel
Dienstgebäude:
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel
Telefon (04 31) 988-0
Telefax (04 31) 988-4172

An die
Vorsitzende des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Ursula Kähler, MdL
Landeshaus

24105 Kiel

über das
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
VI 21
Düsternbrooker Weg 64

24105 Kiel

Innenministerium
des Landes
Schleswig-Holstein

Minister

Kiel, 30. August 2004

Outsourcing des Bekleidungswesens der Landespolizei Schleswig-Holstein
Sitzung des Finanzausschusses vom 19. August 2004

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in vor bezeichneter Angelegenheit übersende ich Ihnen Bezug nehmend auf das Angebot meines Hauses die Wirtschaftlichkeitsberechnung zum „Outsourcing des Bekleidungswesens der Landespolizei Schleswig-Holstein ab 2005".

Gleichzeitig nehme ich zu den in der Ausschusssitzung aufgeworfenen Fragen wie folgt Stellung:

Postfach 7125
24171 Kiel
Telefon (0431) 988-0
Telefax (0431)988-2833
e-mail: klaus.buss@im.landsh.de
Internet:www.schleswig-holstein.de

1. Die Miet- und Bewirtschaftungskosten für die 5 Kleiderkammern im Land betragen derzeit jährlich 200.000 €. Sie setzen sich zusammen aus 143.000 € Mietkosten und 57.000 € Bewirtschaftungskosten.
   Mit dem Bezug der Bekleidung über das Logistikzentrum in Niedersachsen (LZM) können die Bewirtschaftungskosten reduziert bzw. in Folge gänzlich eingespart werden. Dies macht eine haushaltswirksame Einsparung von jährlich 57.000 € aus. Darüber hinaus kann die Kleiderkammer in Flensburg ab 2008 aufgegeben werden, wenn es - vorbehaltlich der Beschlussfassung des Polizeiorganisationsgesetzes (POG) durch den Landtag - in Folge der Reformkommission III zu einer Veränderung der in Flensburg genutzten Liegenschaften kommt. Dies würde für diesen Bereich zu einer weiteren haushaltswirksamen Einsparung von 15.000 € führen.
   Soweit es die anderen Kleiderkammern betrifft, ist eine Ersatznutzung derzeit nicht absehbar. Der Grund dafür liegt darin, dass sie Bestandteile von Liegenschaften sind, die vom Land Schleswig-Holstein bei der GMSH bis 2010 fest gemietet sind. Eine Entmietung ist, abgesehen von weiteren Voraussetzungen, nur möglich, wenn eine eigenständige Verwertbarkeit des Objekts möglich ist. Davon kann derzeit leider nicht ausgegangen werden.
   Selbstverständlich wird sich das Ministerium darum bemühen, durch Andersnutzungen zu Flächenreduzierungen an anderen Stellen zu kommen mit dem Ziel, Mieten einzusparen. In der Wirtschaftlichkeitsberechnung hat das jedoch keine Berücksichtigung gefunden, da es sich hierbei um spekulative Zahlen handeln würde.

2. Hinsichtlich des in den Kleiderkammern beschäftigten Personals sind folgende Planungen Grundlage der Berechnungen:

   a) Polizeidirektion Schleswig-Holstein Mitte
      Zum 01.01.2005 wird eine Tarifkraft eine andere Funktion erhalten. Bis zur Vollziehung der Einsparung bleibt die Stelle unbesetzt. Eine weitere Tarifkraft befindet sich in der Passiv-Phase der Altersteilzeit und tritt 2005 in den Ruhestand. Die Stelle wird frei gehalten und mit Wirkung des Haushalts 2006 eingespart, was eine Gesamteinsparung von 2 Stellen bedeutet.

b) Polizeidirektion Schleswig-Holstein Nord

Auch hier wird eine Tarifkraft ab 01.01.2005 auf eine andere Funktion und Stelle umgesetzt. Damit wird die Tarifstelle frei und ist für den Haushalt 2006 zur Einsparung vorgesehen. Eine weitere Tarifkraft übernimmt 2006 eine andere Tätigkeit auf freien Anteilen anderer Stellen mit den gleichen Folgen.

c) Polizeidirektion Schleswig-Holstein West

Die in der Kleiderkammer tätige Tarifkraft wird künftig Verwaltungsaufgaben wahrnehmen. Die Stelle wird zur Einsparung in den Haushalt 2006 eingebracht. Gleichzeitig wird eine weitere 50 % - Tarifkraft eine andere Tätigkeit auf freien Anteilen anderer Stellen übernehmen, was zur Einsparung einer halben Stelle führt.

d) Polizeidirektion Schleswig-Holstein Süd

Hier werden eine Tarifstelle zu 50 % und eine volle Tarifstelle nicht mehr besetzt. Der Abzug der Stellen aus dem Kapitel 04/10 soll mit dem Haushalt 2006 vorgenommen werden.

e) Die Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung

Bis zur endgültigen Schließung der Kleiderkammer Ende 2006 sollen bereits in 2005 2 Stellen der Lohngruppe 5a unbesetzt bleiben. Davon ist eine Stelle ohnehin nur bis zum 31.12.2004 befristet. Des Weiteren waren 1 ½ Stellen der Lohngruppe 3a durch Elternzeit befristet besetzt. Eine Rückkehr des ursprünglich beschäftigten Personals erfolgt nicht. Von den verbleibenden 5 Tarifkräften wird eine mit der Verwaltung, Ausgabe und Rücknahme von Bekleidung und Ausrüstung beschäftigt bleiben. Die übrigen 4, deren Arbeitszeitanteile im Bekleidungswesen einen Umfang von 3 Stellen haben, werden mit Schließung der Kleiderkammer auf andere Stellen umgesetzt.

f) Polizeiverwaltungsamt

Ab 01.03.2005 befindet sich 1 Beamter des gehobenen Dienstes in der Passiv-Phase der Altersteilzeit. In Folge dessen wird für den Haushalt 2010 diese Stelle eingespart. Eine Doppelbesetzung der Planstelle nach dem 01.03.2005 ist ausgeschlossen. Darüber hinaus übernimmt ein Beamter zu 50 % eine Tätig-

keit auf einer durch Versetzung frei gewordenen Planstelle. Dieser Anteil wird bereits 2005 haushaltswirksam.

3. Eine Ersparnis für die Ausrüstung eines Polizisten aufgrund der künftigen gemeinsamen Beschaffung über das Logistikzentrum Niedersachsen findet nicht statt. Vielmehr werden sich die Kosten der Dienstkleidung bei zukünftiger Belieferung durch das LZN von derzeit 1,45 Mio. € auf rd. 1,75 Mio. € erhöhen. Die Verteuerung um ca. 20 % ist zum einen auf die höhere Qualität der Artikel zurückzuführen. Zum anderen müssen die Lieferanten des LZN zwecks zügiger Abwicklung der Bestellvorgänge kurzfristig lieferfähig sein, so dass von den Lieferfirmen immer eine ausreichende Anzahl der Artikel vorgehalten werden muss. Dies bringt Preisaufschläge für die Lagerhaltung mit sich. Hinzu kommt der vom LZN erhobene Gemeinkostenzuschlag, der die Betriebskosten des LZN auf alle Partnerländer anteilig umlegt. Ausgehend vom kalkulierten Jahreswareneinsatz errechnet sich der notwendige Zuschlagsfaktor auf die jeweiligen Einzelpreise, um das Logistikzentrum kostendeckend betreiben zu können. Ab Mitte 2005 - wenn Mecklenburg-Vorpommern ebenfalls auf das neue System umstellt - wird der Gemeinkosten-Zuschlag 31 %, also rd. 542.000 € betragen (vgl. die gesonderte Anlage über die Entwicklung der Betriebskosten). Der damit einhergehende Kaufkraftverlust für die Beamtinnen und Beamten wird durch ein erhöhtes Kleidergeld ausgeglichen. Dem stehen wiederum jährlich ansteigende Kostenentlastungen durch Abbau des bisherigen Systems gegenüber.

4. In welchem Maße es durch Bündelung zu günstigeren Einkaufspreisen kommen wird, die haushaltswirksam veranschlagt werden können, kann derzeit nicht mit Sicherheit beurteilt und bewertet werden. Es ist deshalb auch bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung außer acht geblieben. Nach Auskunft des LZN ist die Auswirkung der Bestellmenge auf den Preis auf der Basis des Volumens der norddeutschen Länder eher gering. Schon bei der Entscheidungsfindung für die Kooperation im Bekleidungswesen ist deshalb - auch in der Argumentation im kartellrechtlichen Verfahren - immer wieder betont worden, dass der Vorteil weniger in der Erzielung günstigerer Einkaufspreise als in der Reduzierung der Organisationskosten erwartet werde. Vor diesem Hintergrund tritt der Kostenvorteil selbst dann ein, wenn bei

der gemeinsamen Beschaffung - egal aus welchen Gründen - kein anderer Preis erzielt würde als bei der dezentralen Beschaffung durch jedes beteiligte Land.

5. Im zuletzt genannten Zusammenhang erlaube ich mir die Anmerkung, dass es sich bei der Umsetzung des geplanten Projekts um ein Rationalisierungskartell gemäß § 5 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkung handelt. Die Anmeldung dieses Kartells führte seinerzeit zu einer Vorprüfung der Freistellungsfähigkeit des Vorhabens beim Bundeskartellamt. Das Bundeskartellamt beschied die Frage - wie ich Ihnen bereits berichtet hatte - negativ, weil nach seiner Ansicht eine marktrelevante Weitergabe des Rationalisierungserfolges an Dritte nicht erfolgen würde. Daraufhin stellte Niedersachsen im Namen der 5 norddeutschen Bundesländer einen Antrag auf Ministererlaubnis gemäß § 8 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB).
   Mit Schreiben vom 24.02.2004 teilte sodann das Bundeskartellamt mit, dass es zwar an seiner Rechtsauffassung festhalte, aber im Hinblick auf die mit In-Kraft-Treten der VO (EG 1/2003) zum 01.05.2004 zu erwartende Rechtslage die In-Kraft-Setzung und Praktizierung der von den beteiligten Bundesländern geplanten Kooperationsvereinbarung mit sofortiger Wirkung dulden werde. Der Antrag auf Ministererlaubnis wurde daraufhin zurückgezogen.
   Nach der neuen Rechtslage bedarf es keiner Offizialgenehmigung mehr. Gleichwohl kann ein Aufgreif- und Verfolgungsermessen der zuständigen Behörden nicht ausgeschlossen werden, wenn Beschwerden Dritter, d. h. durch die Kooperation nachteilig betroffener Marktteilnehmer, an die Aufsichtsbehörden herangetragen werden. Nach Auffassung der die 5 norddeutschen Länder beratenden Rechtsanwaltskanzlei wäre die Duldungsverfügung jedoch nicht ausgesprochen worden, wenn das Bundeskartellamt davon ausgegangen wäre, dass das Vorhaben nach der ab 1. Mai geltenden Rechtslage nicht zulässig wäre.

Abschließend weise ich darauf hin, dass der besondere Wert der Neuorganisation des Bekleidungswesens weniger in der Erzielung bemerkenswerter wirtschaftlicher Vorteile, sondern vielmehr in der Kostenoptimierung im Verhältnis zur Leistung liegt. Allerdings ist festzuhalten, dass ein ähnlicher Betrieb wie das LZN eigenständig von Schleswig-Holstein unter anderem aufgrund des zu geringen „Kundenaufkommens“ nicht wirtschaftlich betrieben werden könnte.

Durch das neue System wird ein dem Grunde nach völlig antiquierter und unzumutbarer Zustand der Bekleidungsversorgung durch ein zeitgemäßes Bestellverfahren abgelöst. Die Polizeibeamtinnen und -beamten können künftig ihre persönliche Ausrüstung sehr viel schneller und leichter erneuern oder auch ergänzen. Damit werden die Arbeitsbedingungen erheblich verbessert.

Hinsichtlich der mir von dritter Seite gemachten Vorhaltung, ich hätte in der Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses am 30. April 2003 von sofort haushaltswirksamen Einsparungen gesprochen, kann es sich meiner Auffassung nach nur um ein Missverständnis handeln. Tatsächlich weist das Protokoll den Satz aus: „Außerdem gehe man davon aus, wenn man jetzt diesen Weg zusammen mit Hamburg und Niedersachsen gehen werde, es im Verlauf der ersten drei Jahre zu Einsparungen von rund 400.000 € jährlich kommen werde." Demgegenüber besagt der mir zu der damaligen Sitzung vorliegende Sprechzettel, dass „das sich auf den Haushalt auswirkende Einsparpotential ... bei jährlich durchschnittlich 400.000 € ab dem dritten Jahr nach Beginn des Outsourcings" liegen würde, und so habe ich vorgetragen. Mir jedenfalls war immer klar, dass die Umstellung der Bekleidungswirtschaft unter der Maßgabe eines sozialverträglichen Stellenabbaus und nicht kurzfristig ablösbarer Fixkosten nicht von Beginn an zu haushaltswirksamen Einsparungen führen kann.

Ich hoffe, mit der Beantwortung Ihrer Frage zur Aufklärung des Sachverhaltes beigetragen zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Klaus Buß

Outsourcing

des Bekleidungswesens

der Landespolizei Schleswig-Holstein

ab 2005

Wirtschaftlichkeitsberechnung

Inhaltsverzeichnis Seite

1 Vorbemerkungen 4

1.1 Analyse der Ausgangslage und des Handlungsbedarfs 4

1.2 Ziele 4

1.3 Lösung 5

2 Methodik 6

3 Annahmen sowie berücksichtigte Faktoren und ihre Wirkungsweise auf das Outsourcing 6

3.1 Annahmen 6

3.2 Monetäre Faktoren 8

3.2.1 Personalkosten Bekleidungswesen 8

3.2.2 Miet- und Bewirtschaftungskosten 10

3.2.3 Kalkulatorische Kosten 11

3.2.4 EDV-Kosten 11

3.2.5 Fahrtkosten der Nutzergruppen 12

3.2.6 Kosten der Dienstkleidung 12

3.3 Nicht-monetäre Faktoren 13

4 Ergebnis 14

4.1 Kapitalwertmethode 14

4.2 Nutzwertanalyse 15

4.3 Gesamtbetrachtung 15

5 Auswirkungen auf den Landeshaushalt 16

6 Abschließende Wertung 17

Anlagen

1 Gesamt-Personalkosten im Bekleidungswesen in SH in 2004

2a Gesamt-Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2005
2b Haushaltswirksame Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2005
2c Nicht Haushaltswirksame Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2005

3a Gesamt-Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2006
3b Haushaltswirksame Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2006
3c Nicht Haushaltswirksame Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2006

4a Gesamt-Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2007
4b Haushaltswirksame Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2007
4c Nicht Haushaltswirksame Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2007

5a Kapitalwertberechnung der Gesamtkosten – SH aktuell
5b Kapitalwertberechnung der haushaltswirksamen Kosten – SH aktuell
5c Kapitalwertberechnung der nicht haushaltswirksamen Kosten – SH aktuell

6a Kapitalwertberechnung der Gesamtkosten – Outsourcing LZN
6b Kapitalwertberechnung der haushaltswirksamen Kosten – Outsourcing LZN
6c Kapitalwertberechnung der nicht haushaltswirksamen Kosten – Outs. LZN

7 Nutzwertanalyse – Bewertungsmatrix

8 Ergebnisübersicht

9 Auswirkungen auf den Haushalt

1 Vorbemerkungen

1.1 Analyse der Ausgangslage und des Handlungsbedarfs

Die Beschaffung und Verteilung des gesamten Sortiments an Dienstkleidung der Landespolizei Schleswig-Holstein erfolgt derzeit durch das Polizeiverwaltungsamt und den fünf Kleiderkammern in Zusammenarbeit mit den Direktionen, dem Landeskriminalamt und den Polizeivollzugsbeamtinnen und –beamten (PVB). Hierbei handelt es sich um ca. 300 Dienstkleidungsartikel der allgemeinen Ausstattung einschließlich der Sportbekleidung sowie der Einsatz-, Sonder- und Schutzkleidung. Die aktuell praktizierte Bekleidungswirtschaft ist aufgrund der **hohen Overheadkosten** (ca. 1,5 Mio. € p.a.) sehr kostenintensiv. Darüber hinaus ist der **Verfahrensablauf** für die zu versorgenden PVB äußerst **unkomfortabel**. So gibt es nur einen festen Bestelltermin im Jahr und zwischen Bestellung und Lieferung der jeweiligen Bekleidungsstücke und Ausrüstungsgegenstände vergehen durchschnittlich 13 Monate.

1.2 Ziele

Ziel ist es, den Verfahrensablauf derart zu optimieren, dass die Lieferzeit der Bekleidungsstücke und Ausrüstungsgegenstände auf durchschnittlich drei bis vier Wochen reduziert wird. Die PVB in Schleswig-Holstein sollen im Rahmen ihres Guthabens auf dem Kleiderkonto bei einer zentralen Einrichtung zu einem von ihnen frei wählbaren Zeitpunkt per Telefax, Telefon oder online ihre Dienstbekleidung und Ausrüstung bestellen können. Die Artikel sollen im Normalfall innerhalb ein bis zwei Wochen per Postversand an die PVB ausgeliefert sein. In Ausnahmefällen, wie bei Maßkonfektionen und Randgrößen, kann sich der Zeitraum auf maximal sechs Wochen ausdehnen. Drei Lieferungen pro Jahr und eventuelle Retouren sollen für die PVB kostenfrei sein.

Gleichzeitig soll bei diesem Optimierungsprozess mittel- bis langfristig durch Senkung der Overheadkosten auch mit haushaltswirksamen Einsparungen zu rechnen sein. Dabei muss der Qualitätsstandard der bisher beschafften Artikel durch das neue Beschaffungsverfahren mindestens erreicht oder gar übertroffen werden.

1.3 Lösung

Durchgeführt werden könnten die Leistungen durch das Ende 2001 vom Land Niedersachsen gegründete Logistik Zentrum Niedersachsen (LZN). Hierbei handelt es sich um einen Landesbetrieb nach § 26 (1) LHO, der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen (kaufmännische Buchhaltung, Jahresabschlüsse, Warenwirtschaftssystem, Controlling, Finanzierungs- und Kostenverteilungsschlüssel) kostendeckungsorientiert geführt wird.

Der Landesbetrieb in Hannoversch Münden versorgt derzeit ca. 28.000 Bedienstete in Niedersachsen und Hamburg mit Kleidungsstücken und ist technisch so angelegt, dass eine Kapazitätserweiterung auf über 40.000 Kunden möglich ist. Somit könnte das LZN als eine gemeinsame zentrale Einrichtung auch für Schleswig-Holstein die Beschaffung und Verteilung der Dienstkleidung nach den Prinzipien und Methoden eines Versandhandels wahrnehmen.

Ein eigener Landesbetrieb in Schleswig-Holstein in Analogie zum LZN könnte selbst im Verbund mit Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern nicht wirtschaftlich betrieben werden, da das „Kundenaufkommen" maximal 20.000 PVB betragen würde. Außerdem wäre für die Gründung eines eigenen Landesbetriebes in Schleswig-Holstein eine nicht unerhebliche Summe investiver Mittel als Anschubfinanzierung notwendig, die der Landeshaushalt in absehbarer Zeit nicht zulässt.

Ziel der Wirtschaftlichkeitsberechnung ist es, zu prüfen, ob ein Outsourcing der Leistungen Einkauf, Lagerung, Kontoführung und Belieferung an das LZN als Lösung zur Verbesserung der Ist-Situation geeignet ist und ob das Angebot im Vergleich zum „Status Quo" die wirtschaftlichere Alternative darstellt. Gleichzeitig sollen die Auswirkungen auf den Haushalt, insbesondere die anfangs zu erwartenden zusätzlichen Kosten und die in der Folge prognostizierten Einsparpotentiale, aufgezeigt werden.

2 Methodik

Die beiden Modelle Outsourcing und Fortführung des Ist-Zustandes werden gemäß den Verwaltungsvorschriften zu § 7 LHO anhand der **Kapitalwertmethode** analysiert, da es sich bei dem geplanten Investitionsvorhaben um eine Maßnahme von erheblicher finanzieller Bedeutung handelt. Diese dynamische Berechnungsmethode berücksichtigt die unterschiedlichen Zeitpunkte der Ein- und Auszahlungen der Alternativen. Alle künftigen Zahlungen werden auf das aktuelle Jahr hin abgezinst (Barwerte) und damit als Kapitalwert (Summe der Barwerte) vergleichbar gemacht. Der Kapitalwert liefert also in dieser Modellrechnung den heutigen Wert der künftigen Ein- und Auszahlungen. Da in den beiden Rechenmodellen nur Auszahlungen betrachtet werden, ist hinsichtlich der Kosten die Alternative mit dem betragsmäßig niedrigeren Kapitalwert vorteilhafter.

Die Aussage über die Wirtschaftlichkeit der beiden Alternativen kann nicht allein auf Zahlungsströmen basieren, zumal das Modell der Fortführung des Ist-Zustandes keine echte Alternative darstellt. Die besondere Bedeutung der Berücksichtigung auch nichtmonetärer Faktoren soll durch die Ermittlung eines Nutzwertes zum Ausdruck gebracht werden. Dieser **Nutzwert** berücksichtigt demnach die nicht-monetären Vor- und Nachteile der beiden Modelle. Vereint das kostengünstigere Angebot den niedrigeren Nutzwert auf sich, kennzeichnet das betragsmäßig niedrigste Verhältnis zwischen Kapitalwert und Nutzwert (Kosten pro Nutzenpunkt) die wirtschaftlichste Alternative.

3 Annahmen sowie berücksichtigte Faktoren und ihre Wirkungsweise auf das Outsourcing

3.1 Annahmen

Der Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt ein **Betrachtungszeitraum** von 10 Jahren zugrunde, da die verschiedenen Einsparpotentiale meist erst mittel- bis langfristig realisiert werden können. Das **Basisjahr** für die Berechnung des Kapitalwertes ist 2004, das heißt: Alle künftigen Auszahlungen werden auf das laufende Jahr hin abgezinst.

Der **Kalkulationszinssatz** wurde in Abstimmung mit dem FM unter Berücksichtigung des Durchschnittszinses für Kreditaufnahmen des Landes auf 5% festgelegt.

Mit dem **Abzinsungsfaktor** wird bedacht, dass zukünftige Zahlungen aufgrund der zu berücksichtigenden Zinszahlungen durch Abzinsung entsprechend korrigiert werden (zukünftige Zahlungen sind zum aktuellen Zeitpunkt hin gesehen weniger wert). Da die laufenden Zahlungen nicht erst zum Ende des Jahres fällig sind, sondern eine monatliche Fälligkeit berücksichtigt werden muss, werden die jeweiligen Abzinsungsfaktoren mit einem entsprechenden **Korrekturfaktor** multipliziert.

Hinsichtlich der Auswirkungen auf den Landeshaushalt ist eine **Unterscheidung zwischen haushaltswirksamen und nicht haushaltswirksamen Kosten** notwendig, da betriebswirtschaftliche, also rein rechnerische Kosten und Einsparungen nicht automatisch auch haushaltswirksam sind.

Der aktuelle **Zeitplan der Realisierung** sieht vor, dass zum 01.01.2005 mit dem Outsourcing des Bekleidungswesens gestartet werden kann. Der dafür notwendige Kabinettsbeschluss ermöglicht die sofortige Schließung der Kleiderkammern in Kiel, Lübeck, Flensburg und Itzehoe noch im Jahr 2004. Die Kleiderkammer in Eutin soll Ende 2006 geschlossen werden. Diese Übergangsfrist wird als angemessen erachtet, um vorhandene Bestände abzubauen und gleichzeitig die Ersteinkleidung der Dienstanfänger zu gewährleisten, falls anfängliche Reibungsverluste bei dem potentiellen Anbieter auftreten sollten.

Personalkosteneinsparungen können nur dann **haushaltswirksam** berücksichtigt werden, wenn durch die Reduzierung bzw. den Wegfall der Tätigkeit für das Bekleidungswesen im Einzelfall eine entsprechende Stelleneinsparung zu realisieren ist.

Bei der Personalkostenentwicklung ist im Betrachtungszeitraum eine **jährliche Steigerungsrate** von 2% berücksichtigt.

In der folgenden Untersuchung werden keine **Kosten für die Hard- und Softwareausstattung** berücksichtigt, da die EDV-technischen Voraussetzungen für die geplante Online-Bestellung durch das Ausstattungskonzept LSK (Landessystemkonzept) erfüllt werden. Unabhängig vom Stand der technischen Ausstattung ist der geplante Start des Outsourcings zum 01.01.2005 nicht gefährdet, da eine Bestellmöglichkeit per Fax und Telefon vom Logistikzentrum gewährleistet wird. **Leitungskosten** im Zusammenhang mit den Bestellungen wurden in der Vergleichsrechnung ebenfalls nicht berücksichtigt.

3.2 Monetäre Faktoren

3.2.1 Personalkosten Bekleidungswesen

Hinsichtlich der Personalkosten im Bekleidungswesen sind alle Mitarbeiter/-innen des Innenministeriums, des Polizeiverwaltungsamtes und der Polizeidirektionen, die mit dem Thema Bekleidung befasst sind, mit den entsprechenden Zeitanteilen berücksichtigt (siehe Anlage 1). Diese Kosten basieren auf der Personalkostentabelle 2004 und beinhalten die dort angegebenen Gemeinkostenzuschläge für Hilfspersonal, Leitung und Verwaltung, sowie Zuschläge für PVB, Sachkosten und eine jährliche Steigerungsrate von 2 %. Die Personalkosten im Bekleidungswesen betragen **2004 ca. 1,04 Mio. €** und steigen bei Fortführung des derzeitigen Modells bis zum Jahr **2014** auf **rd. 1,27 Mio. €** an.

Die Personalkosten und deren Einsparpotentiale, die bei einem Outsourcing des Bekleidungswesens prognostiziert werden, sind in den folgenden drei Tabellen für die Jahre 2005 bis 2007 zusammenfassend dargestellt. In diesen drei Jahren werden die größten Änderungen in dem Bereich Personalkosten erwartet.

Personalkosten 2005	Haushaltswirksam	Nicht haushaltswirksam	Gesamt
Fortführung SH aktuell	734 T €	328 T €	1.062 T €
Outsourcing LZN	330 T €	106 T €	436 T €
Differenz/Ersparnis	404 T €	222 T €	**626 T €**

Ein Outsourcing des Bekleidungswesens führt bereits 2005 zu einer Personalkosteneinsparung von rd. 626 T € (Anlage 2a), wovon 404 T € haushaltswirksam sind. Insgesamt werden bis zu diesem Zeitpunkt zehn Stellen freigesetzt sein. Die entsprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden sich bis dahin im Ruhestand oder sind in Erwartung auf ein Outsourcing bereits anderweitig eingesetzt.

Personalkosten 2006	Haushaltswirksam	Nicht haushaltswirksam	Gesamt
Fortführung SH aktuell	749 T €	334 T €	1.083 T €
Outsourcing LZN	305 T €	108 T €	413 T €
Differenz/Ersparnis	444 T €	226 T €	**670 T €**

Mit Wirkung zum 01.01.2006 kann eine weitere Mitarbeiterin des Bekleidungswesens anderweitig eingesetzt werden (siehe Anlage 3a). Die daraus resultierende Ersparnis beträgt dann in diesem Jahr insgesamt 670 T €.

Im Jahr 2007, wenn auch die Kleiderkammer in Eutin geschlossen ist, sollen im Personalbereich insgesamt 14 Stellen eingespart sein. Eine Stelle soll für die PD AFB in Eutin verbleiben, um zukünftig die Ausgabe der Bekleidungspakete des LZN und den Tausch einzelner Artikel für die Ersteinkleidung der Dienstanfänger zu ermöglichen. Weiterhin ist von dieser Stelle aus die Rücknahme von Bekleidung und Ausrüstung von Beamten, die die Ausbildung abbrechen bzw. vor Beendigung der Ausbildung entlassen werden. Zudem erfolgt dort die Ausgabe, Rücknahme, Reinigung und Reparatur der Ausrüstungsgegenstände der ersten und zweiten Einsatzhundertschaft sowie Sonderanfertigungen für das SEK.

Personalkosten 2007	Haushaltswirksam	Nicht haushaltswirksam	Gesamt
Fortführung SH aktuell	763 T €	341 T €	1.104 T €
Outsourcing LZN	179 T €	49 T €	228 T €
Differenz/Ersparnis	584 T €	292 T €	**876 T €**

Die Personalgemein- und Sachkosten, insbesondere für bereits angeschaffte Büromöbel und Ikotech-Arbeitsplätze, können beim Freisetzen von Stellen in Höhe von ca. 292 T € eingespart werden. Diese Einsparung ist jedoch nicht haushaltswirksam. Die Einspareffekte, die sich bei einem Outsourcing des Bekleidungswesens im Haushalt bemerkbar machen, betragen ab 2007 rd. 584 T € p.a. (siehe Anlage 4b). Dies gilt unter der Maßgabe, dass bis zu diesem Zeitpunkt die freigesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenn sie nicht in Ruhestand getreten sind, anderen Stellen zugeführt wurden. Demnach beträgt die gesamte Einsparung im Personalkostenbereich ab 2007 rd. 876 T € pro Jahr.

Die haushaltswirksamen Einsparungen nehmen nochmals ab 2010 zu, wenn die Passivphase der Altersteilzeit eines Mitarbeiters im Bekleidungswesen ausgelaufen ist.

3.2.2 Miet- und Bewirtschaftungskosten

Die Miet- und Bewirtschaftungskosten für die fünf Kleiderkammern im Land belaufen sich auf jährlich rd. **200 T €**. Mit Schließung der Kleiderkammern können die Bewirtschaftungskosten in Höhe von insgesamt ca. 57 T Euro haushaltswirksam eingespart werden.

Eine andere Vermietungsmöglichkeit dieser Räumlichkeiten durch die GMSH bzw. Dritte kann aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nur für die Kleiderkammer in Flensburg ab 2008 unterstellt werden. Da der entsprechende Liegenschaftsbereich im Zuge der Reformkommission III zum 31.12.2007 aufgegeben werden soll, ist ab dem Zeitpunkt eine haushaltswirksame Einsparung von 15 T Euro an Mietkosten möglich (siehe Anlagen 5b und 6b).

3.2.3 Kalkulatorische Kosten

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht sind bei der Vergleichsrechnung auch **kalkulatorische Zinsen auf die Lagerbestände** der Kleiderkammern in Höhe von jährlich rd. **54 T €** zu berücksichtigen.

Ebenfalls nur rein rechnerisch, also nicht haushaltswirksam, fallen zur Zeit jährlich **Kosten für die Abholung** an. Die PVB holen sich in der Regel ihre Dienstbekleidung und Ausrüstung selbst von ihrer Kleiderkammer ab. Aufgrund der unterschiedlichen Lieferzeiten der Artikel müssen sie mehrmals die jeweilige Kleiderkammer aufsuchen. In dieser Zeit können die PVB jedoch nicht ihren originären Aufgaben nachkommen. Bei einem Outsourcing des Bekleidungswesens lassen sich diese fiktiven Kosten für die Abholung sofort reduzieren bzw. bei Schließung der einzig verbliebenen Kleiderkammer in Eutin ab 2007 sogar komplett auf null fahren. Die Einsparung dieser kalkulatorischen Kosten wirkt sich zwar nicht auf den Haushalt aus, sie bedeutet aber einen dauerhaften Präsenzgewinn für die Landespolizei.

Um den Zuschnitt und Tragekomfort sowie die Funktionalität der Dienstkleidung weiter zu verbessern und zu standardisieren, sind insgesamt sieben **Nutzergruppen** von den potentiellen Partnerländern des LZN eingerichtet worden. Die Landespolizei Schleswig-Holstein ist mit jeweils zwei PVB in den Nutzergruppen vertreten. Bei durchschnittlich zwei Sitzungen von je zwei Tagen pro Nutzergruppe im Jahr errechnen sich an zusätzlichen **Personalkosten** rd. 2.500 Euro, die sich nicht auf den Haushalt auswirken.

3.2.4 EDV-Kosten

Für die Produktion und Pflege des **EDV-Programms „Bekleidungswesen Polizei"** ist derzeit ca. **112 T €** jährlich an dataport zu zahlen. Bei einem Outsourcing des Bekleidungswesens können diese Kosten ab 2007 in voller Höhe haushaltswirksam eingespart werden. Für die **Bestands-/Lagerverwaltung der Kleiderkammer der PD AFB in Eutin** muss übergangsweise eine eigene EDV-Lösung geschaffen werden. Hierfür bietet sich das bestehende Programm bei dataport in einer reduzierten Version an. Insgesamt sind in den Jahren 2005 und 2006 mit EDV-Kosten von schätzungsweise jeweils etwa 10.000 € zu rechnen. Für die Datenbereinigung, -anpassung und den Datentransfer von dataport zum LZN in 2004 fallen keine zusätzlichen Kosten an.

3.2.5 Fahrtkosten der Nutzergruppen

Für die Besprechungen der sieben Nutzergruppen in Hann. Münden wurden Fahrtkosten von jährlich 3.360 Euro berücksichtigt, die bei einem Outsourcing des Bekleidungswesens den Haushalt belasten.

3.2.6 Kosten der Dienstkleidung

Die aktuellen Kosten der Dienstkleidung wurden derart berücksichtigt, dass der durchschnittliche Jahresbedarf in Schleswig-Holstein mit den aktuellen Ausschreibungspreisen bewertet wurde. Analog dazu wurden bei dem Angebot von Niedersachsen die jeweiligen Artikelpreise herangezogen.

Die Kosten der Dienstkleidung erhöhen sich bei zukünftiger Belieferung durch den Landesbetrieb in Hannoversch Münden von aktuell ca. **1,45 Mio. €** (siehe Anlagen 5a und 5b) auf rd. 1,75 Mio. € (siehe Anlagen 6a und 6b). Diese Verteuerung um ca. 20% ist zum einen auf die höhere Qualität der Artikel zurückzuführen. Zum anderen müssen die Lieferanten des LZN kurzfristig lieferfähig sein, so dass eine ausreichende Reserve der jeweiligen Artikel von den Lieferfirmen vorgehalten werden muss. Ein entsprechender Preisaufschlag für die Lagerung ist die Folge.

Die Kosten der Dienstkleidung erhöhen sich bei einem Outsourcing zusätzlich um einen **Gemeinkostenzuschlag**, der die Betriebskosten des LZN auf die Partnerländer anteilig abwälzt. In Abhängigkeit der an der Kooperation teilnehmenden Länder beträgt dieser Zuschlag voraussichtlich zunächst 35,7% (NI mit HH, HB und SH), ab Mitte 2005 31% (zusätzlich MV) bzw. ca. **624 T €**, ab Mitte 2005 rd. **542 T €** (siehe Anlagen 6 a und 6 b).

3.3 Nicht-monetäre Faktoren

Zur Entscheidungsfindung bei Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sind neben den direkt ermittelbaren Kosten weitere Kosten- und Nutzenaspekte heranzuziehen. Diese nicht-monetären Faktoren finden hilfsweise in einer Nutzwertanalyse, die der Anlage 8 zu entnehmen ist, Berücksichtigung.

Zur Bewertung der **Verfahrensoptimierung** hinsichtlich der Lieferzeit und Lieferfähigkeit der Alternativmodelle wurde überprüft, ob Massenartikel innerhalb 14 Tage bzw. Maßkonfektionen und Randgrößen nach spätestens 6 Wochen geliefert werden können. Die zeitnahe Ersatzlieferung bei Reklamationen sowie die direkte Anlieferung zur Dienststelle wirkten sich ebenfalls positiv auf den Nutzwert aus.

Außerdem wurde als **Service** die Bestellmöglichkeit zusätzlicher, erweiterter Bedarfe gegen persönliche Rechnung, über einen Web-Shop, per Telefax und Telefon sowie die Auswahlmöglichkeit über einen bebilderten Warenkatalog im Internet gewürdigt.

Die Offenlegung der Kalkulation inklusive aller Nebenkosten, aber auch die Preissicherheit, in dem **Preise** als feste Planungsgröße dem Innenministerium in Schleswig-Holstein zur Verfügung stehen, ist für die Haushaltsplanung und den -vollzug von Bedeutung.

Hinsichtlich der **Optimierung des Warensortiments** wurde geprüft, in wie weit Schleswig-Holstein bei geplanten Änderungen des Artikelsortiments ein Mitspracherecht ausüben kann und an Trageversuchen beteiligt wird. Zudem wurde die kontinuierliche und systematische Materialprüfung und Qualitätskontrolle bewertet.

4. Ergebnis

4.1 Kapitalwertmethode

Nach Anwendung der Kapitalwertmethode (siehe hierzu auch die Anlagen 5a bis 6c) ergibt sich hinsichtlich der voraussichtlichen Kosten der Alternative Outsourcing im Vergleich zur Fortführung der aktuellen Situation folgendes Ergebnis:

Gesamtvergleich Kapitalwert	Fortführung SH aktuell	Outsourcing LZN
Kapitalwert in €	23.610.104	21.773.022
Diff. zu SH akt. in €		- 1.837.082
Diff. zu SH akt. in %		- 7,8 %

Das Angebot von Niedersachsen ermöglicht bei den Kosten des Bekleidungswesens gemessen am Kapitalwert eine Gesamteinsparung in den nächsten 10 Jahren von ca. 1,8 Mio. € (7,8%). Dennoch belastet ein Outsourcing nach Niedersachsen den Haushalt im Betrachtungszeitraum auf Basis des Kapitalwertes um zusätzlich ca. 760 T € (3,7%):

Haushaltswirksam	Fortf. SH aktuell	Outsourcing LZN
Kapitalwert in €	20.360.430	21.120.526
Diff. zu SH akt. in €		+ 760.096
Diff. zu SH akt. in %		+ 3,7 %

Die nicht haushaltswirksamen Einsparungen betragen bei der Alternative LZN gemessen am Kapitalwert ca. 2,6 Mio. € in den nächsten 10 Jahren:

Nicht haushaltswirksam	Fortf. SH aktuell	Outsourcing LZN
Kapitalwert in €	3.249.674	625.848
Diff. zu SH akt. in €		- 2.623.826
Diff. zu SH akt. in %		- 80,7 %

Das Angebot aus Niedersachsen ist insgesamt gesehen im Vergleich zum Modell der Fortsetzung des Status quo **das kostengünstigere**. Der rechnerische finanzielle Vorteil im Betrachtungszeitraum von ca. 2,7 Mio. € wirkt sich dabei nicht auf den Haushalt aus.

4.2 Nutzwertanalyse

Die Betrachtung der nicht-monetären Faktoren macht deutlich, dass nur ein Outsourcing des Bekleidungswesens die aktuelle Situation deutlich verbessern kann. So wurde für das Angebot des Logistikzentrums in Hannoversch Münden ein Nutzwert von 96 von 100 möglichen Punkten ermittelt, während das Modell der Fortführung der aktuellen Bekleidungsbeschaffung in SH nur 31 Punkte auf sich vereinen kann. **Auch auf Basis der Nutzwertanalyse ist demnach das Angebot aus Niedersachsen das eindeutig vorteilhaftere.**

Ausschlaggebend ist hierfür die durch ein Outsourcing avisierte Verfahrensoptimierung, die es ermöglicht, dass 90% des Artikelspektrums innerhalb von 14 Tagen direkt an die entsprechende Dienststelle geliefert werden. Weitere Pluspunkte sammelt das LZN durch die Auswahlmöglichkeit über einen Warenkatalog im Internet/Intranet sowie durch die Bestellmöglichkeit per Telefon, Telefax und online. Die Einzelheiten sind der Bewertungsmatrix der Anlage 7 zu entnehmen.

4.3 Gesamtbetrachtung

Im Hinblick auf das Ziel, die Lieferzeit der Bekleidungsstücke und Ausrüstungsgegenstände deutlich zu reduzieren und den Polizeivollzugsbeamten/innen ein modernes, sicheres und zuverlässiges Bestellinstrumentarium zur Verfügung zu stellen, erfüllt nur das Angebot Niedersachsens alle Anforderungskriterien.

Die um insgesamt 7,8% kostengünstigere Alternative des LZN weist zudem einen um 210% höheren Nutzwert gegenüber dem Status quo aus, so dass das Angebot aus Niedersachsen auch insgesamt gesehen die wirtschaftlichere Alternative darstellt.

Zur Untermauerung dieser Feststellung werden unter Berücksichtigung von monetären (Kapitalwert) und nicht-monetären (Nutzwert) Faktoren als Entscheidungskriterium für das wirtschaftlichste Angebot die Kosten pro Nutzenpunkt für beide Alternativen berechnet:

Gesamtbetrachtung	Fortführung SH aktuell	Outsourcing LZN
Kosten pro Nutzenpunkt in €	**761.616**	**226.802**
Diff. zu SH aktuell in €		**- 534.814**
Diff. zu SK aktuell in %		**- 70,2 %**

Ausweislich der anliegenden Kapitalwertberechnung und unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Bewertungsmatrix zur Bestimmung des jeweiligen Nutzwertes ist **das Angebot aus Niedersachsen insgesamt gesehen die wirtschaftlichere Alternative** (siehe hierzu auch die Ergebnisübersicht in der Anlage 8). Selbst bei einer unterstellten Drittelung der aktuellen Bekleidungskosten würde nicht die Vorteilhaftigkeit zu Gunsten der Alternative Fortsetzung des Status quo kippen.

5 Auswirkungen auf den Landeshaushalt

Zur Finanzierung der Kosten der Dienstkleidung inklusive des Gemeinkostenzuschlags bei einem Outsourcing des Bekleidungswesens stehen gemäß mittelfristiger Finanzplanung bis 2008 jährlich ca. 1,5 Mio. € zur Verfügung. Über diesen Ansatz hinausgehende Ausgaben in Höhe von durchschnittlich rd. 0,8 Mio. € werden im wesentlichen mittelfristig aus Einsparungen in den folgenden Titeln gedeckt:

- 1103 - 533 49 Leistungsentgelte an dataport für ADV-Verfahren Bekleidungswesen Polizei
- 0410 - 517 91 Bewirtschaftung der Gebäude und Räume durch die GMSH
- 0410 - 518 01 Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume
- 0410 - 422 01 Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten
- 0410 - 425 01 Vergütungen der Angestellten
- 0410 - 426 01 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter

Die Höhe der jährlichen Einsparungen bestimmt sich grundsätzlich aus dem Zeitplan für die Schließung der Kleiderkammern. Entscheidend ist aber, wann die freigesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tatsächlich auf andere Stellen umgesetzt und die freistehenden Räumlichkeiten durch die GMSH bzw. Dritte anderweitig vermietet werden können.

Unter den getroffenen Annahmen fallen die **Zusatzkosten** in den ersten drei Jahren von etwa **458 T €** auf **80 T € p.a.** Etwa ab 2010, wenn die Personalkosteneinspareffekte die höheren Kosten der Dienstkleidung inklusive Gemeinkostenzuschlag kompensieren, errechnet sich eine **haushaltswirksame Einsparung** von jährlich bis zu rd. **51 T €** am Ende des Betrachtungszeitraumes (siehe Anlage 9).

6 Abschließende Wertung

Das Outsourcing des Bekleidungswesens der Landespolizei Schleswig-Holstein ab dem Jahr 2005 stellt eine wirksame Maßnahme zur Optimierung der Bestellmöglichkeiten und Lieferzeiten der Bekleidungsstücke und Ausrüstungsgegenstände für die zu versorgenden PVB in Schleswig-Holstein dar. Die Qualität der Artikel wird verbessert. Zusätzlich ergeben sich Vorteile bezüglich eines Präsenzgewinns der Landespolizei sowie eine Motivationssteigerung aller PVB.

Die erhöhten Kosten der Dienstkleidung inklusive des Gemeinkostenzuschlags werden mittelfristig aus Einsparungen in den genannten Bereichen voll gedeckt, so dass sich das Outsourcing des Bekleidungswesens dann auch selbst trägt. Zudem kann die Kooperation mit den anderen norddeutschen Bundesländern als Stärkung des Nordverbundes gesehen werden. **Insofern ist das Outsourcing des Bekleidungswesens der Landespolizei Schleswig-Holstein an das Logistikzentrum Hannoversch Münden in Niedersachsen in jedem Fall zu befürworten.**

Andreas Brunner
IV PVA 100

Fiktive Gesamt-Personalkosten im Bekleidungswesen SH in 2004

	Stellen und Personalkosten ohne Outsourcing			
	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Gesamtkosten
IV 43	A 15 (5%) 6.461	A 7 (10%) 5.770		12.230
PVA	A 13 (5%) 4.980	A 11 (60%) 51.671		
	A 10 (10%) 7.826			
	A 12 (50%) 36.391	A 9 mD (50%) 37.322		138.191
PD SH Mitte	A 10 (8%) 5.739	VII BAT (100%) 54.158		
			4a MTA (100%) 51.675	111.572
PD SH Nord	A 9 mD (10%) 6.842	VIb BAT (75%) 43.375	VIb BAT (100%) 57.834	
			2 MTA (20%) 8.562	116.613
PD SH West	A 13 (5%) 4.678	VIb BAT (50%) 28.917	VIb BAT (100%) 57.834	91.429
PD SH Süd	A 12 (50%) 41.698	VIb BAT (50%) 28.917	VII BAT (100%) 54.158	124.774
PD AFB SH	A 12 (20%) 16.679	VII BAT (75%) 40.619	VIb BAT (100%) 57.834	
		VII BAT (50%) 27.079	3,88x5a MTA (388%) 229.021	
			1,5x3a MTA (150%) 74.838	446.071
			Gesamt-PK	**1.040.879**

Anlage 1

Basis: Personalkostentabelle 2003/2004 mit Personalgemeinkosten und Sachkosten

Gesamt-Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2005

	Stellen und Personalkosten ohne Outsourcing				Stellen- und Personalkosteneinsparungen durch Outsourcing			
	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Gesamtkosten	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Einsparung Gesamtkosten
IV 43	A 15 (5%) 6.590	A 7 (10%) 5.885		12.475				
PVA	A 13 (5%) 5.080	A 11 (60%) 52.705				A 11 (50%) 43.921		
	A 10 (10%) 7.983				A 10 (10%) 2.866			
	A 12 (50%) 37.119	A 9 mD (50%) 38.068		140.955	A 12 (50%) 13.325			60.111
PD SH Mitte	A 10 (8%) 5.854	VII BAT (100%) 55.241			A 10 (3%) 660	VII BAT (100%) 55.241		
			4a MTA (100%) 52.708	113.804			4a MTA (100%) 52.708	108.610
PD SH Nord	A 9 mD (10%) 6.979	VIb BAT (75%) 44.243	VIb BAT (100%) 58.990		A 9 (5%) 1.049	VIb BAT (75%) 13.304	VIb BAT (100%) 58.990	
			2 MTA (20%) 8.733	118.945			2 MTA (20%) 2.626	75.970
PD SH West	A 13 (5%) 4.771	VIb BAT (50%) 29.495	VIb BAT (100%) 58.990	93.257		VIb BAT (50%) 29.495	VIb BAT (100%) 58.990	88.486
PD SH Süd	A 12 (50%) 42.532	VIb BAT (50%) 29.495	VII BAT (100%) 55.241	127.269	A 12 (45%) 11.511	VIb BAT (50%) 29.495	VII BAT (100%) 55.241	96.247
PD AFB SH	A 12 (20%) 17.013	VII BAT (75%) 41.431	VIb BAT (100%) 58.990					
		VII BAT (50%) 27.621	3,88x5a MTA (388%) 233.602				2x5a MTA (200%) 120.413	
			1,5x3a MTA (150%) 76.335	454.992			1,5x3a MTA (150%) 76.335	196.748
			Gesamt-PK	**1.061.697**			**Gesamt-PK-Einsparung**	**626.172**
							Rest-Gesamt-PK	**435.525**

Anlage 2a

Basis: Personalkostentabelle 2003/2004 mit Personalgemeinkosten, Sachkosten und Steigerungsrate für 2005

Haushaltswirksame Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2005

	Stellen und Personalkosten ohne Outsourcing				Stellen- und Personalkosteneinsparungen durch Outs.		
	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Gesamtkosten	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Einsparung Gesamtkosten
IV 43	A 15 (5%) 4.224	A 7 (10%) 3.772		7.997			
PVA	A 13 (5%) 3.256	A 11 (60%) 33.785			A 11 (50%) 28.154		
	A 10 (10%) 5.117						
	A 12 (50%) 23.794	A 9 mD (50%) 24.403		90.356			28.154
PD SH Mitte	A 10 (8%) 4.094	VII BAT (100%) 38.630			VII BAT (100%) 38.630		
			4a MTA (100%) 36.859	79.583		4a MTA (100%) 36.859	75.489
PD SH Nord	A 9 mD (10%) 4.881	VIb BAT (75%) 30.939	VIb BAT (100%) 41.252			VIb BAT (100%) 41.252	
			2 MTA (20%) 6.107	83.179			41.252
PD SH West	A 13 (5%) 3.337	VIb BAT (50%) 20.626	VIb BAT (100%) 41.252	65.215	VIb BAT (50%) 20.626	VIb BAT (100%) 41.252	61.878
PD SH Süd	A 12 (50%) 29.743	VIb BAT (50%) 20.626	VII BAT (100%) 39.045	89.414	VIb BAT (50%) 20.626	VII BAT (100%) 39.045	59.671
PD AFB SH	A 12 (20%) 11.897	VII BAT (75%) 28.973	VIb BAT (100%) 41.252				
		VII BAT (50%) 19.315	3,88x5a MTA (388%) 163.358			2x5a MTA (200%) 84.205	
			1,5x3a MTA (150%) 53.381	318.176		1,5x3a MTA (150%) 53.381	137.586
			Haushaltswirksame PK	**733.919**		**Haushaltswirksame PK-Einsparung**	**404.031**
						Rest Haushaltswirksame PK	**329.888**

Anlage 2b

Basis: Personalkostentabelle 2003/2004 mit Steigerungsrate für 2005, ohne Personalgemeinkosten und Sachkosten

Nicht haushaltswirksame Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2005

	Stellen und Personalkosten ohne Outsourcing				Stellen- und Personalkosteneinsparungen durch Outsourcing			
	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Gesamtkosten	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Einsparung Gesamtkosten
IV 43	A 15 (5%) 2.366	A 7 (10%) 2.113		4.478				
PVA	A 13 (5%) 1.824	A 11 (60%) 18.920		50.599		A 11 (50%) 15.766		31.957
	A 10 (10%) 2.866				A 10 (10%) 2.866			
	A 12 (50%) 13.325	A 9 mD (50%) 13.666			A 12 (50%) 13.325			
PD SH Mitte	A 10 (8%) 1.760	VII BAT (100%) 16.611		34.221	A 10 (3%) 660	VII BAT (100%) 16.611		33.120
			4a MTA (100%) 15.849				4a MTA (100%) 15.849	
PD SH Nord	A 9 (10%) 2.099	VIb BAT (75%) 13.304	VIb BAT (100%) 17.738	35.767	A 9 (5%) 1.049	VIb BAT (75%) 13.304	VIb BAT (100%) 17.738	34.717
			2 MTA (20%) 2.626				2 MTA (20%) 2.626	
PD SH West	A 13 (5%) 1.435	VIb BAT (50%) 8.869	VIb BAT (100%) 17.738	28.042		VIb BAT (50%) 8.869	VIb BAT (100%) 17.738	26.608
PD SH Süd	A 12 (50%) 12.789	VIb BAT (50%) 8.869	VII BAT (100%) 16.197	37.856	A 12 (45%) 11.511	VIb BAT (50%) 8.869	VII BAT (100%) 16.197	36.577
PD AFB SH	A 12 (20%) 5.116	VII BAT (75%) 12.458	VIb BAT (100%) 17.738	136.816				59.162
		VII BAT (50%) 8.306	3,88x5a MTA (388%) 70.244				2x5a MTA (200%) 36.208	
			1,5x3a MTA (150%) 22.954				1,5x3a MTA (150%) 22.954	
			nicht haushaltswirksame PK	**327.778**			**nicht haushaltswirksame PK-Einsparung**	**222.141**
							nicht haushaltswirksame Rest-PK	**105.637**

Anlage 2c

Basis: Personalkostentabelle 2003/2004 mit Steigerungsrate für 2005, Personalgemeinkosten und Sachkosten

Gesamt-Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2006

	Stellen und Personalkosten ohne Outsourcing				Stellen- und Personalkosteneinsparungen durch Outsourcing			
	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Gesamtkosten	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Einsparung Gesamtkosten
IV 43	A 15 (5%) 6.722	A 7 (10%) 6.003		12.724				
PVA	A 13 (5%) 5.182	A 11 (60%) 53.759				A 11 (50%) 44.799		
	A 10 (10%) 8.142				A 10 (10%) 2.923			
	A 12 (50%) 37.862	A 9 mD (50%) 38.830		143.774	A 12 (50%) 13.591			61.313
PD SH Mitte	A 10 (8%) 5.971	VII BAT (100%) 56.346			A 10 (3%) 673	VII BAT (100%) 56.346		
			4a MTA (100%) 53.762	116.080			4a MTA (100%) 53.762	110.782
PD SH Nord	A 9 (10%) 7.119	VIb BAT (75%) 45.128	VIb BAT (100%) 60.170		A 9 (5%) 1.070	VIb BAT (75%) 45.128	VIb BAT (100%) 60.170	
			2 MTA (20%) 8.907	121.324			2 MTA (20%) 2.678	109.047
PD SH West	A 13 (5%) 4.867	VIb BAT (50%) 30.085	VIb BAT (100%) 60.170	95.122		VIb BAT (50%) 30.085	VIb BAT (100%) 60.170	90.255
PD SH Süd	A 12 (50%) 43.383	VIb BAT (50%) 30.085	VII BAT (100%) 56.346	129.814	A 12 (45%) 11.741	VIb BAT (50%) 30.085	VII BAT (100%) 56.346	98.172
PD AFB SH	A 12 (20%) 17.353	VII BAT (75%) 42.260	VIb BAT (100%) 60.170					
		VII BAT (50%) 28.173	3,88x5a MTA (388%) 238.274				2x5a MTA (200%) 122.822	
			1,5x3a MTA (150%) 77.862	464.092			1,5x3a MTA (150%) 77.862	200.683
			Gesamt-PK	**1.082.931**			**Gesamt-PK-Einsparung**	**670.253**
							Rest-Gesamt-PK	**412.678**

Anlage 3a

Basis: Personalkostentabelle 2003/2004 mit Personalgemeinkosten, Sachkosten und Steigerungsrate für 2005 bis 2006

Haushaltswirksame Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2006

	Stellen und Personalkosten ohne Outsourcing				Stellen- und Personalkosteneinsparungen durch Outs.		
	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Gesamtkosten	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Einsparung Gesamtkosten
IV 43	A 15 (5%) 4.309	A 7 (10%) 3.848		8.157			
PVA	A 13 (5%) 3.322	A 11 (60%) 34.461		92.163	A 11 (50%) 28.717		28.717
	A 10 (10%) 5.219						
	A 12 (50%) 24.270	A 9 mD (50%) 24.891					
PD SH Mitte	A 10 (8%) 4.175	VII BAT (100%) 39.403		81.175	VII BAT (100%) 39.403		76.999
			4a MTA (100%) 37.596			4a MTA (100%) 37.596	
PD SH Nord	A 9 (10%) 4.978	VIb BAT (75%) 31.558	VIb BAT (100%) 42.077	84.842	VIb BAT (75%) 31.558	VIb BAT (100%) 42.077	73.635
			2 MTA (20%) 6.229				
PD SH West	A 13 (5%) 3.403	VIb BAT (50%) 21.039	VIb BAT (100%) 42.077	66.519	VIb BAT (50%) 21.039	VIb BAT (100%) 42.077	63.116
PD SH Süd	A 12 (50%) 30.338	VIb BAT (50%) 21.039	VII BAT (100%) 39.825	91.202	VIb BAT (50%) 21.039	VII BAT (100%) 39.825	60.864
PD AFB SH	A 12 (20%) 12.135	VII BAT (75%) 29.552	VIb BAT (100%) 42.077	324.540		VIb BAT (100%)	140.338
		VII BAT (50%) 19.701	3,88x5a MTA (388%) 166.625			2x5a MTA (200%) 85.889	
			1,5x3a MTA (150%) 54.449			1,5x3a MTA (150%) 54.449	
			Haushaltswirksame PK	**748.597**		**Haushaltswirksame PK-Einsparung**	**443.669**
						Rest Haushaltswirksame PK	**304.928**

Anlage 3b

Basis: Personalkostentabelle 2003/2004 mit Steigerungsrate für 2005 bis 2006, ohne Personalgemeinkosten und Sachkosten

Nicht haushaltswirksame Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2006

	Stellen und Personalkosten ohne Outsourcing				Stellen- und Personalkosteneinsparungen durch Outsourcing			
	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Gesamtkosten	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Einsparung Gesamtkosten
IV 43	A 15 (5%) 2.413	A 7 (10%) 2.155		4.568				
PVA	A 13 (5%) 1.860	A 11 (60%) 19.298				A 11 (50%) 16.082		
	A 10 (10%) 2.923				A 10 (10%) 2.923			
	A 12 (50%) 13.591	A 9 mD (50%) 13.939		51.611	A 12 (50%) 13.591			32.596
PD SH Mitte	A 10 (8%) 1.795	VII BAT (100%) 16.943			A 10 (3%) 673	VII BAT (100%) 16.943		
			4a MTA (100%) 16.166	34.905			4a MTA (100%) 16.166	33.783
PD SH Nord	A 9 (10%) 2.141	VIb BAT (75%) 13.570	VIb BAT (100%) 18.093		A 9 (5%) 1.070	VIb BAT (75%) 13.570	VIb BAT (100%) 18.093	
			2 MTA (20%) 2.678	36.482			2 MTA (20%) 2.678	35.412
PD SH West	A 13 (5%) 1.463	VIb BAT (50%) 9.047	VIb BAT (100%) 18.093	28.603		VIb BAT (50%) 9.047	VIb BAT (100%) 18.093	27.140
PD SH Süd	A 12 (50%) 13.045	VIb BAT (50%) 9.047	VII BAT (100%) 16.521	38.613	A 12 (45%) 11.741	VIb BAT (50%) 9.047	VII BAT (100%) 16.521	37.308
PD AFB SH	A 12 (20%) 5.218	VII BAT (75%) 12.707	VIb BAT (100%) 18.093					
		VII BAT (50%) 8.472	3,88x5a MTA (388%) 71.649				2x5a MTA (200%) 36.932	
			1,5x3a MTA (150%) 23.413	139.552			1,5x3a MTA (150%) 23.413	60.345
	nicht haushaltswirksame PK			**334.334**	**nicht haushaltswirksame PK-Einsparung**			**226.584**
					nicht haushaltswirksame Rest-PK			**107.750**

Anlage 3c

Basis: Personalkostentabelle 2003/2004 mit Steigerungsrate für 2005 bis 2006, Personalgemeinkosten und Sachkosten

Gesamt-Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2007

	Stellen und Personalkosten ohne Outsourcing				Stellen- und Personalkosteneinsparungen durch Outsourcing			
	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Gesamtkosten	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Einsparung Gesamtkosten
IV 43	A 15 (5%) 6.856	A 7 (10%) 6.123		12.979				
PVA	A 13 (5%) 5.285	A 11 (60%) 54.834				A 11 (50%) 45.695		
	A 10 (10%) 8.305				A 10 (10%) 2.981			
	A 12 (50%) 38.619	A 9 mD (50%) 39.606		146.650	A 12 (50%) 13.863			62.539
PD SH Mitte	A 10 (8%) 6.090	VII BAT (100%) 57.473			A 10 (3%) 687	VII BAT (100%) 57.473		
			4a MTA (100%) 54.838	118.401			4a MTA (100%) 54.838	112.998
PD SH Nord	A 9 (10%) 7.261	VIb BAT (75%) 46.030	VIb BAT (100%) 61.374		A 9 (5%) 1.092	VIb BAT (75%) 46.030	VIb BAT (100%) 61.374	
			2 MTA (20%) 9.086	123.751			2 MTA (20%) 2.732	111.228
PD SH West	A 13 (5%) 4.964	VIb BAT (50%) 30.687	VIb BAT (100%) 61.374	97.025		VIb BAT (50%) 30.687	VIb BAT (100%) 61.374	92.061
PD SH Süd	A 12 (50%) 44.251	VIb BAT (50%) 30.687	VII BAT (100%) 57.473	132.411	A 12 (45%) 11.976	VIb BAT (50%) 30.687	VII BAT (100%) 57.473	100.136
PD AFB SH	A 12 (20%) 17.700	VII BAT (75%) 43.105	VIb BAT (100%) 61.374		A 12 (15%) 3.992	VII BAT (75%) 43.105	VIb BAT (100%) 61.374	
		VII BAT (50%) 28.737	3,88x5a MTA (388%) 243.039			VII BAT (50%) 28.737	2,88x5a MTA (288%) 180.400	
			1,5x3a MTA (150%) 79.419	473.374			1,5x3a MTA (150%) 79.419	397.026
			Gesamt-PK	**1.104.590**			**Gesamt-PK-Einsparung**	**875.987**
							Rest-Gesamt-PK	**228.602**

Anlage 4a

Basis: Personalkostentabelle 2003/2004 mit Personalgemeinkosten, Sachkosten und Steigerungsrate für 2005 bis 2007

Haushaltswirksame Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2007

	Stellen und Personalkosten ohne Outsourcing				Stellen- und Personalkosteneinsparungen durch Outs.		
	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Gesamtkosten	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Einsparung Gesamtkosten
IV 43	A 15 (5%) 4.395	A 7 (10%) 3.925		8.320			
PVA	A 13 (5%) 3.388	A 11 (60%) 35.150			A 11 (50%) 29.292		
	A 10 (10%) 5.324						
	A 12 (50%) 24.756	A 9 mD (50%) 25.389		94.006			29.292
PD SH Mitte	A 10 (8%) 4.259	VII BAT (100%) 40.191			VII BAT (100%) 40.191		
			4a MTA (100%) 38.348	82.798		4a MTA (100%) 38.348	78.539
PD SH Nord	A 9 (10%) 5.078	VIb BAT (75%) 32.189	VIb BAT (100%) 42.919		VIb BAT (75%) 32.189	VIb BAT (100%) 42.919	
			2 MTA (20%) 6.354	86.539			75.108
PD SH West	A 13 (5%) 3.471	VIb BAT (50%) 21.459	VIb BAT (100%) 42.919	67.849	VIb BAT (50%) 21.459	VIb BAT (100%) 42.919	64.378
PD SH Süd	A 12 (50%) 30.945	VIb BAT (50%) 21.459	VII BAT (100%) 40.622	93.026	VIb BAT (50%) 21.459	VII BAT (100%) 40.622	62.081
PD AFB SH	A 12 (20%) 12.378	VII BAT (75%) 30.143	VIb BAT (100%) 42.919		VII BAT (75%) 30.143	VIb BAT (100%) 42.919	
		VII BAT (50%) 20.096	3,88x5a MTA (388%) 169.958		VII BAT (50%) 20.096	2,88x5a MTA (288%) 126.154	
			1,5x3a MTA (150%) 55.538	331.031		1,5x3a MTA (150%) 55.538	274.849
			Haushaltswirksame PK	**763.569**		**Haushaltswirksame PK-Einsparung**	**584.247**
						Rest Haushaltswirksame PK	**179.322**

Anlage 4b

Basis: Personalkostentabelle 2003/2004 mit Steigerungsrate für 2005 bis 2007, ohne Personalgemeinkosten und Sachkosten

Nicht haushaltswirksame Personalkosten und deren Einsparpotentiale in 2007

	Stellen und Personalkosten ohne Outsourcing				Stellen- und Personalkosteneinsparungen durch Outsourcing			
	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Gesamtkosten	Referats-, Dez.-, Sachgeb.leitung	Sachbearbeitung Kontoführung	Kammerpersonal	Einsparung Gesamtkosten
IV 43	A 15 (5%) 2.461	A 7 (10%) 2.198		4.659				
PVA	A 13 (5%) 1.897	A 11 (60%) 19.684				A 11 (50%) 16.403		
	A 10 (10%) 2.981				A 10 (10%) 2.981			
	A 12 (50%) 13.863	A 9 mD (50%) 14.218		52.643	A 12 (50%) 13.863			33.248
PD SH Mitte	A 10 (8%) 1.831	VII BAT (100%) 17.282			A 10 (3%) 687	VII BAT (100%) 17.282		
			4a MTA (100%) 16.490	35.603			4a MTA (100%) 16.490	34.459
PD SH Nord	A 9 (10%) 2.183	VIb BAT (75%) 13.841	VIb BAT (100%) 18.455		A 9 (5%) 1.092	VIb BAT (75%) 13.841	VIb BAT (100%) 18.455	
			2 MTA (20%) 2.732	37.212			2 MTA (20%) 2.732	36.120
PD SH West	A 13 (5%) 1.493	VIb BAT (50%) 9.228	VIb BAT (100%) 18.455	29.175		VIb BAT (50%) 9.228	VIb BAT (100%) 18.455	27.683
PD SH Süd	A 12 (50%) 13.306	VIb BAT (50%) 9.228	VII BAT (100%) 16.851	39.385	A 12 (45%) 11.976	VIb BAT (50%) 9.228	VII BAT (100%) 16.851	38.054
PD AFB SH	A 12 (20%) 5.322	VII BAT (75%) 12.962	VIb BAT (100%) 18.455		A 12 (15%) 3.992	VII BAT (75%) 12.962	VIb BAT (100%) 18.455	
		VII BAT (50%) 8.641	3,88x5a MTA (388%) 73.082			VII BAT (50%) 8.641	2,88x5a MTA (288%) 54.246	
			1,5x3a MTA (150%) 23.881	142.343			1,5x3a MTA (150%) 23.881	122.177
	nicht haushaltswirksame PK			**341.021**	**nicht haushaltswirksame PK-Einsparung**			**291.740**
					nicht haushaltswirksame Rest-PK			**49.280**

Anlage 4c

Basis: Personalkostentabelle 2003/2004 mit Steigerungsrate für 2005 bis 2007, Personalgemeinkosten und Sachkosten

Kapitalwertberechnung der Gesamtkosten - SH aktuell

Fortführung SH aktuell

Kalkulationszinssatz p = 5,00%

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gesamtkosten in €	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Personalkosten Bekleidungswesen		1.061.697	1.082.931	1.104.590	1.126.681	1.149.215	1.172.199	1.195.643	1.219.556	1.243.947	1.268.826
Bewirtschaftungskosten Kleiderkammern		57.000	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000
Mietkosten Kleiderkammern		143.000	143.000	143.000	143.000	143.000	143.000	143.000	143.000	143.000	143.000
kalkulatorische Zinsen auf Lagerbestand		53.686	53.686	53.686	53.686	53.686	53.686	53.686	53.686	53.686	53.686
Kosten der Dienstkleidung		1.453.285	1.453.285	1.453.285	1.453.285	1.453.285	1.453.285	1.453.285	1.453.285	1.453.285	1.453.285
Produktions-/Pflegekosten "BePo" Dataport		111.600	114.300	117.900	117.900	117.900	117.900	117.900	117.900	117.900	117.900
Summe der Gesamtkosten	0	2.880.267	2.904.201	2.929.460	2.951.552	2.974.085	2.997.069	3.020.513	3.044.426	3.068.817	3.093.696
Abzinsungsfaktor	1,00	0,9524	0,9070	0,8638	0,8227	0,7835	0,7462	0,7107	0,6768	0,6446	0,6139
korrigierter Abzinsungsfaktor	1,00	0,9782	0,9316	0,8872	0,8450	0,8047	0,7664	0,7299	0,6952	0,6621	0,6305
Barwert der Gesamtkosten	0	2.817.404	2.705.539	2.599.114	2.494.014	2.393.385	2.297.030	2.204.760	2.116.395	2.031.763	1.950.700
kumulierter Barwert (= Kapitalwert)	0	2.817.404	5.522.943	8.122.057	10.616.071	13.009.456	15.306.486	17.511.246	19.627.641	21.659.404	**23.610.104**

Anlage 5a

Kapitalwertberechnung der haushaltswirksamen Kosten - SH aktuell

Fortführung SH aktuell

Kalkulationszinssatz p = 5,00%

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Haushaltswirksame Kosten in €	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Personalkosten Bekleidungswesen		733.919	748.597	763.569	778.841	794.418	810.306	826.512	843.042	859.903	877.101
Bewirtschaftungskosten Kleiderkammern		57.000	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000
Mietkosten Kleiderkammern		143.000	143.000	143.000	143.000	143.000	143.000	143.000	143.000	143.000	143.000
Kosten der Dienstkleidung		1.453.285	1.453.285	1.453.285	1.453.285	1.453.285	1.453.285	1.453.285	1.453.285	1.453.285	1.453.285
Produktions-/Pflegekosten "BePo" Dataport		111.600	114.300	117.900	117.900	117.900	117.900	117.900	117.900	117.900	117.900
Summe der haushaltswirksamen Kosten	0	2.498.804	2.516.182	2.534.754	2.550.025	2.565.602	2.581.490	2.597.697	2.614.227	2.631.088	2.648.286
Abzinsungsfaktor	1,00	0,9524	0,9070	0,8638	0,8227	0,7835	0,7462	0,7107	0,6768	0,6446	0,6139
korrigierter Abzinsungsfaktor	1,00	0,9782	0,9316	0,8872	0,8450	0,8047	0,7664	0,7299	0,6952	0,6621	0,6305
Barwert der haushaltswirksamen Kosten	0	2.444.266	2.344.062	2.248.918	2.154.731	2.064.660	1.978.520	1.896.134	1.817.333	1.741.956	1.669.850
kumulierter Barwert (= Kapitalwert)	0	2.444.266	4.788.328	7.037.246	9.191.977	11.256.636	13.235.156	15.131.290	16.948.623	18.690.580	20.360.430

Anlage 5b

Kapitalwertberechnung der nicht haushaltswirksamen Kosten - SH aktuell

Fortführung SH aktuell

Kalkulationszinssatz p = 5,00%

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
nicht haushaltswirks. Kosten in €	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Personalgemein-/Sachkosten Bekl.wesen		327.778	334.334	341.020	347.841	354.797	361.893	369.131	376.514	384.044	391.725
kalkulatorische Zinsen auf Lagerbestand		53.686	53.686	53.686	53.686	53.686	53.686	53.686	53.686	53.686	53.686
Summe der nicht haushaltswirks. Kosten	0	381.464	388.019	394.706	401.526	408.483	415.579	422.817	430.200	437.730	445.411
Abzinsungsfaktor	1,00	0,9524	0,9070	0,8638	0,8227	0,7835	0,7462	0,7107	0,6768	0,6446	0,6139
korrigierter Abzinsungsfaktor	1,00	0,9782	0,9316	0,8872	0,8450	0,8047	0,7664	0,7299	0,6952	0,6621	0,6305
Barwert der nicht haushaltswirks. Kosten	0	373.138	361.477	350.196	339.283	328.725	318.510	308.626	299.062	289.806	280.849
kumulierter Barwert (= Kapitalwert)	0	373.138	734.615	1.084.811	1.424.094	1.752.820	2.071.330	2.379.956	2.679.018	2.968.825	**3.249.674**

Anlage 5c

Kapitalwertberechnung der Gesamtkosten - LZN

Outsourcing LZN

Kalkulationszinssatz p = 5,00%

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gesamtkosten in €	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Personalkosten Bekleidungswesen		509.668	412.678	228.602	233.174	237.838	216.323	220.650	225.063	229.564	234.155
Personalkosten Nutzergruppen		2.259	2.304	2.351	2.398	2.446	2.494	2.544	2.595	2.647	2.700
Sachkosten Nutzergruppen		3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360
Bewirtschaftungskosten Kleiderkammern		26.000	26.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten Kleiderkammern		143.000	143.000	143.000	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000
kalkulatorische Zinsen auf Lagerbestand		48.360	48.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360
Kosten der Dienstkleidung		1.747.060	1.747.060	1.747.060	1.747.060	1.747.060	1.747.060	1.747.060	1.747.060	1.747.060	1.747.060
Gemeinkostenzuschlag 35,7/31,0%		623.700	541.588	541.588	541.588	541.588	541.588	541.588	541.588	541.588	541.588
Sachkosten EDV - Dataport		10.000	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Gesamtkosten	0	3.113.407	2.934.351	2.669.321	2.658.940	2.663.651	2.642.186	2.646.562	2.651.026	2.655.579	2.660.223
Abzinsungsfaktor	1,00	0,9524	0,9070	0,8638	0,8227	0,7835	0,7462	0,7107	0,6768	0,6446	0,6139
korrigierter Abzinsungsfaktor	1,00	0,9782	0,9316	0,8872	0,8450	0,8047	0,7664	0,7299	0,6952	0,6621	0,6305
Barwert der Gesamtkosten	0	3.045.456	2.733.626	2.368.310	2.246.762	2.143.564	2.025.038	1.931.802	1.842.915	1.758.172	1.677.377
kumulierter Barwert (= Kapitalwert)	0	3.045.456	5.779.082	8.147.392	10.394.153	12.537.718	14.562.756	16.494.558	18.337.473	20.095.645	**21.773.022**

Anlage 6a

Kapitalwertberechnung der haushaltswirksamen Kosten - LZN

Outsourcing LZN

Kalkulationszinssatz p = 5,00%

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Haushaltswirksame Kosten in €	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Personalkosten Bekleidungswesen		404.031	304.928	179.322	182.908	186.567	164.027	167.307	170.654	174.067	177.548
Bewirtschaftungskosten Kleiderkammern		26.000	26.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten Kleiderkammern		143.000	143.000	143.000	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000
Fahrtkosten der Nutzergruppen		3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360
Kosten der Dienstkleidung		1.747.060	1.747.060	1.747.060	1.747.060	1.747.060	1.747.060	1.747.060	1.747.060	1.747.060	1.747.060
Gemeinkostenzuschlag 35,7/31,0%		623.700	541.588	541.588	541.588	541.588	541.588	541.588	541.588	541.588	541.588
Sachkosten EDV - Dataport		10.000	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der haushaltswirksamen Kosten	0	2.957.151	2.775.936	2.614.330	2.602.917	2.606.575	2.584.035	2.587.316	2.590.662	2.594.075	2.597.556
Abzinsungsfaktor	1,00	0,9524	0,9070	0,8638	0,8227	0,7835	0,7462	0,7107	0,6768	0,6446	0,6139
korrigierter Abzinsungsfaktor	1,00	0,9782	0,9316	0,8872	0,8450	0,8047	0,7664	0,7299	0,6952	0,6621	0,6305
Barwert der haushaltswirksamen Kosten	0	2.892.610	2.586.048	2.319.520	2.199.423	2.097.632	1.980.470	1.888.557	1.800.951	1.717.452	1.637.863
kumulierter Barwert (= Kapitalwert)	0	2.892.610	5.478.658	7.798.178	9.997.601	12.095.233	14.075.703	15.964.260	17.765.211	19.482.663	**21.120.526**

Anlage 6b

Kapitalwertberechnung der nicht haushaltswirksamen Kosten - LZN

Outsourcing LZN

Kalkulationszinssatz p = 5,00%

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
nicht haushaltswirks. Kosten in €	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Personalkosten Bekleidungswesen		105.637	107.750	49.280	50.266	51.271	52.296	53.342	54.409	55.497	56.607
Personalkosten Nutzergruppen		2.259	2.304	2.351	2.398	2.446	2.494	2.544	2.595	2.647	2.700
kalkulatorische Zinsen auf Lagerbestand		45.000	45.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der nicht haushaltswirks. Kosten	0	152.896	155.054	51.631	52.663	53.716	54.791	55.887	57.004	58.144	59.307
Abzinsungsfaktor	1,00	0,9524	0,9070	0,8638	0,8227	0,7835	0,7462	0,7107	0,6768	0,6446	0,6139
korrigierter Abzinsungsfaktor	1,00	0,9782	0,9316	0,8872	0,8450	0,8047	0,7664	0,7299	0,6952	0,6621	0,6305
Barwert der nicht haushaltswirks. Kosten	0	149.559	144.448	45.808	44.500	43.228	41.993	40.793	39.628	38.496	37.396
kumulierter Barwert (= Kapitalwert)	0	149.559	294.007	339.816	384.315	427.543	469.536	510.330	549.957	588.453	**625.848**

Anlage 6c

Nutzwertanalyse - Bewertungsmatrix

Inhaltliche Bewertung der Modelle (Nutzwertberechnung)	Punkte max.	Gewichtungs-faktor (1 - 5)	Derzeitiges Verfahren			Outsourcing LZN		
			Erfüllungs-grad (0 - 5)	Punkt-zahl	Bemerkung	Erfüllungs-grad (0 - 5)	Punkte	Bemerkung
Verfahrensoptimierung (50%)								
Mind. 90% des Artikelspektrums (Massenartikel) Anlieferung innerhalb 14 Tage	**25**	5	0	**0**	Lieferzeit ca. 13 Monate	5	**25**	
Lieferzeit bei Maßkonfektionen und Randgrößen max. 6 Wochen	**5**	1	0	**0**	Lieferzeit u. U. 18 Monate	4	**4**	Einzelfälle 8 Wochen
Zeitnahe Ersatzlieferungen bei Reklamationen	**5**	1	1	**1**	im Rahmen der Verpassreserve	5	**5**	
Anlieferung zur Dienststelle	**15**	3	1	**3**		5	**15**	
Service (25%)								
Auswahlmöglichkeit über Warenkatalog im Inter-/Intranet und in Papierform	**10**	2	1	**2**	nur Bestellvordruck, kein Katalog	5	**10**	
Bestellmöglichkeit online, über Telefax und Telefon	**10**	2	1	**2**		5	**10**	
glichkeit der Bestellung zusätzlicher, erweiterter Bedarfe gegen persönliche Rechnung	**5**	1	1	**1**		5	**5**	
Preise (10%)								
Offenlegung der Kalkulation inklusive aller Nebenkosten	**5**	1	5	**5**		5	**5**	
Preissicherheit (Preise unabhängig von Bestellvolumen)	**5**	1	5	**5**		2	**2**	Bei geringerer Abnahme Verteuerung
Optimierung des Warensortiments (15%)								
Beteiligung bei Änderung des Artikelsortiments	**5**	1	4	**4**		5	**5**	über Nutzergruppen
Beteiligung an Trageversuchen	**5**	1	5	**5**		5	**5**	über Nutzergruppen
Kontinuierliche und systematische Materialprüfung sowie Qualitätskontrolle	**5**	1	3	**3**		5	**5**	
Summe (Nutzwert)	**100**			**31**			**96**	

Anlage 7

Outsourcing Bekleidungswesen - Ergebnisübersicht

	SH aktuell	LZN
Kapitalwert gesamt in €	**23.610.104**	**21.773.022**
Differenz zu SH aktuell in €		-1.837.082
Differenz zu SH aktuell in %		-7,8%

	SH aktuell	LZN
Nutzwert in Punkten	**31**	**96**
Differenz zu SH aktuell in Pkt.		65
Differenz zu SH aktuell in %		210%

	SH aktuell	LZN
Kosten pro Nutzenpunkt in €	**761.616**	**226.802**
Differenz zu SH aktuell in €		-534.814
Differenz zu SH aktuell in %		-70,2%

Kapitalwert haushaltswirksam in €	**20.360.430**	**21.120.526**
Differenz zu SH aktuell in €		760.096
Differenz zu SH aktuell in %		3,7%

Kapitalwert nicht haushaltswirksam in €	**3.249.674**	**625.848**
Differenz zu SH aktuell in €		-2.623.826
Differenz zu SH aktuell in %		-80,7%

Entscheidungskriterium: Kapitalwert

→ LZN ist die kostengünstigere Alternative

Entscheidungskriterium: Nutzwert

→ LZN ist die nutzbringendere Alternative

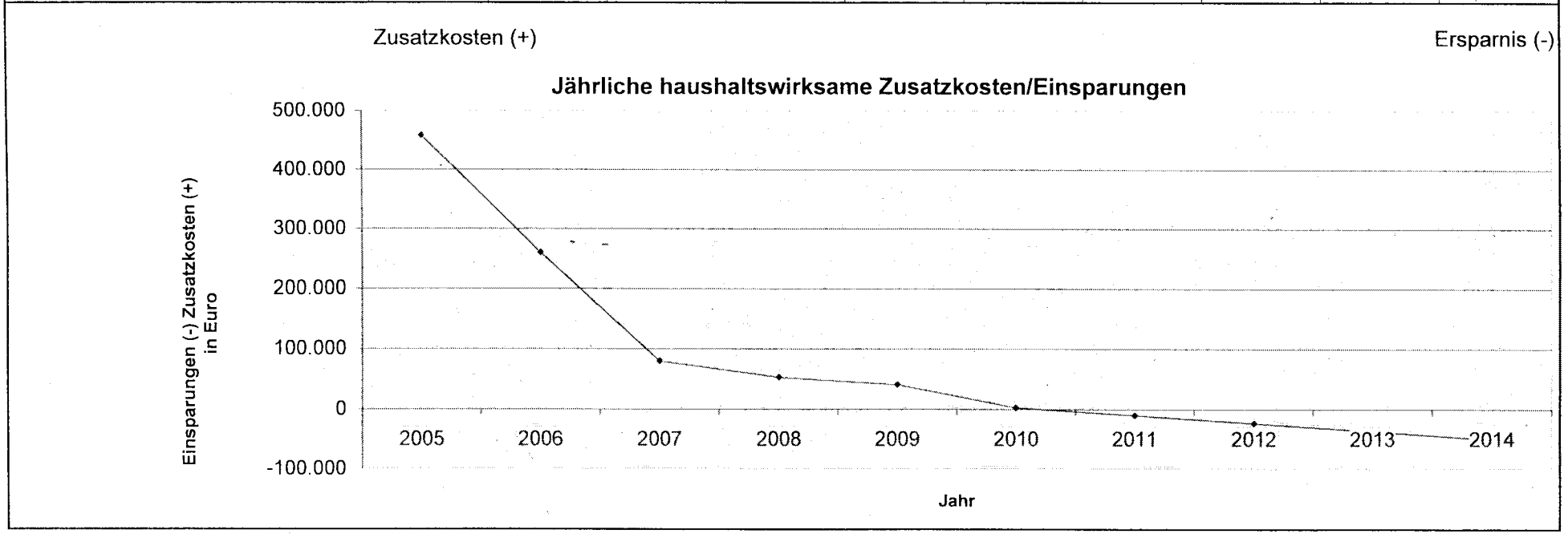
Entscheidungskriterium: Kosten pro Nutzenpkt.

→ LZN ist die wirtschaftlichere Alternative

Anlage 8

Haushaltswirksame Zusatzkosten bzw. Einsparungen durch das Outsourcing an das LZN

Haushaltswirksame Einsparungen (-) bzw. Zusatzkosten (+) in €	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Personalkosten Bekleidungswesen	-329.888	-443.669	-584.247	-595.933	-607.851	-646.279	-659.205	-672.388	-685.836	-699.553
Bewirtschaftungskosten Kleiderkammern	-31.000	-31.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000
Mietkosten Kleiderkammern	0	0	0	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
Fahrtkosten der Nutzergruppen	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360	3.360
Kosten der Dienstkleidung	293.775	293.775	293.775	293.775	293.775	293.775	293.775	293.775	293.775	293.775
Gemeinkostenzuschlag 35,7/31,0%	623.700	541.588	541.588	541.588	541.588	541.588	541.588	541.588	541.588	541.588
Sachkosten EDV - Dataport	-101.600	-104.300	-117.900	-117.900	-117.900	-117.900	-117.900	-117.900	-117.900	-117.900
Σ haushaltswirksame Zusatzkosten/Einsp.	458.347	259.754	79.576	52.890	40.972	2.544	-10.382	-23.565	-37.013	-50.730



Anlage 9

Entwicklung der Betriebskosten LZN	NDS+HH T€	NDS+HH+SH 2005 T€	NDS+HH+SH+MV T€
Personalkosten	1.128	1163	1198
Fahrtkosten,Weiterbildung	10	10	11
Mietkosten, Raumkosten	150	150	150
Katalog ,Werbekosten	50	55	50
Kosten der Warenabgabe	300	390	466
Leasing	8	8	8
Abschreibungen	92	92	92
Beratungskosten	30	35	40
EDV-Wartung und Progr. Anpassungen	30	35	40
Telefon/EDV_-Leitungen	16	20	24
Sonstige betrieblichen Kosten	45	55	65
Zinsaufwand	115	120	125
Summe der Betriebskosten	1.974	2.133	2.269

Kosten- und Umsatzentwicklung LZN	NDS+HH T€	NDS+HH+SH 2005 T€	NDS+HH+SH+MV T€
Umsatz gem. Bedarfsrechnung	7127	9581	11728
kalk. Umsatz auf Basis Kalkulationfaktor Brutto	-	9061	11092
Wareneinsatz	5154	6927	8480
Summe der Betriebskosten	1974	2133	2269
	%	%	%
Kalkulationsfaktor Netto bei Vorsteuerabzug.		35,7	31,0
Kalkulationsfaktor Brutto ohne Vorsteuerabzug	38,3	30,8	26,8
Personal/Stellen	28	29	30